vorgeworffen / und zerrissen / wie so vielen frommen Christen wiederfahren. Es kamen schöne Wälder mitten in dem Amphitheatro einsmahls hervor / mit vielen darinnen herum lauffenden Thieren / indessen waren anderwerts viel kleine Kanäle oder Röhren / aus welchen viel Rauch-Werck hervor kam / und alles Volck mit grosser Lust beräucherte / vielmahls waren sonderbahre Gerüste / Pegmata genennet / aufgerichtet / auf welchen man sahe erscheinen und wieder vergehen Städte / Feuersbrünsten / Streit und dergleichen. Man sahe unerhört grosse Umhäng von reiner Leinwand oder Seiden / welche man wieder die Sonnen-Hitze aufspannete. Die Kayser liesen auch / zur Bezeugung ihrer Herrlichkeit / gewisse Kugeln unter das Volck werffen / darinnen ihre Ehren-Gaben / vor die so das Glück hatten selbige zu empfangen / zufinden waren / so daß die Kosten / die der Kayser Titus auf einmahl auf solche Schau-Spiel wendete / sich auf 80. Millionen erstreckten. Titi grosse Kosten an Schau-Spiel.

Die dritte Gattung der Schau-Spielen in Amphitheatro, waren die Schiff-Streit und Wett-Lauff der Galeren / welche gleich als auf dem Meer / biß weilen auch auf lauter Wein schwebeten / man sahe darauf Tritones und Meer-Fräulein / welche sangen und allerley Gauckel-Werck trieben / es waren auch offt dabey rechte Wallfiche und andere Meer-Wunder. Schiff-Streit.

Die Theatra waren anders als die Circi und Amphitheatra, wie wohl die Plätz der Zuseher den Amphitheatris gleich waren. Aber die Theatra waren nur vor die Gauckel-Spieler / Sänger / Däntzer / Freud- und Trauer-Spiele. Die Schau-Hütter weltzten sich auf Säulen / die Vorstellungen zuverändern. Die Lust-Spiel waren wie Privat-Häuser / und die Satyrischen hatten Berge / Grüfften / Bäume und Brunnen. Theatra.

Scaurus hat nach der Erzehlung Plinii ein sehr kost- und herrliches Theatrum aufrichten lassen. Curio konte es ihm in der Köstlichkeit nicht vorthun / übertraff ihn aber in der Kunst. Dann er liese zwey Theatra bauen / darinnen das Römische Volck völlich sitzen konte / und schlossen sich an zweyen Grund-Säulen zusammen / daß sie zu einem Amphitheatro worden. Pompejus gabe keinem seiner Vorfahrer hierinnen nichts bevor mit seinem Theatro, darinen er der Göttin Venus einen Tempel zu Ehren bauete.

Alle diese Schau-Spiel waren denen Abgöttern zu Ehren angestellet / und stelleten ihre Geschichte / Bulereyen und abscheuliche Sachen vor. Die Circi und Amphitheatra reitzten zur Grausamkeit an / und also hatte der Teufel damahl eine unabläßliche Laster-Schul auf der Erden / so daß wir Ursach haben unsern HErrn und Heyland Jesu Christo unsterblichen Danck zu sagen / daß er durch Krafft seines Creutzes und Todes die Gewalt der Finsternuß zerstöret / und uns sein wahres Licht aufgehen und leuchten lassen.